

Als es Tag wurde, entsandte der Kaiser auf den Rath **張華** Tsch'ang-hoa's, den in der Mitte der Vorhalle befindlichen Heerführer **王宮齋** Wang-kung-tsi. Derselbe winkte der Menge mit einer Tseu-yü-Fahne¹ und rief: Der König von Thsu hat die höchste Verkündung erlogen! — Die Menge warf jetzt die Waffen weg und entlief. Wei, an dessen Seite sich kein einziger Mensch mehr befand, gerieth in Bedrängniss und wusste nicht, was er thun solle. Bloss ein vierzehnjähriger Slave bestieg einen Rinderwagen und wollte zu **王東** Wang-tung in Thsin eilen. Der Kaiser schickte einen Anmeldenden und befahl Wei in einer höchsten Verkündung, in das Lager zurückzukehren. Man ergriff Wei in der verschlossenen Abtheilung **武賁** Wu-fen und stellte ihn vor den Beruhiger des Vorhofes.

Eine höchste Verkündung besagte: Wei erlog die Anordnungen und tödtete zwei Fürsten, Vater und Sohn. Ferner wollte er die Diener des Hofes hinrichten und vernichten lassen und entwarf Gesetzwidrigkeiten. — In Folge dessen enthauptete man ihn. Er war um die Zeit einundzwanzig Jahre alt. An demselben Tage erhob sich ein Sturmwind mit Donner, Regengüssen und Blitzschlägen.

In einer höchsten Verkündung hiess es: Der Fürst von Tscheu beschloss die Hinrichtung der zwei Oeime. Kaiser Wu von Hoan entschied über die Gefangennehmung des Sohnes Ping. Es war etwas, dessen man sich nicht entschlagen konnte. Der Beruhiger des Vorhofes meldete, Wei sei bereits nach dem Gesetze schuldig befunden. Meine Gefühle sind Trauer und Schmerz. Das Leid bricht bei mir hervor.

Vor seinem Tode nahm Wei aus seinem Busen eine auf grünes Papier geschriebene höchste Verkündung und zeigte sie unter Thränen dem die Strafe beaufsichtigenden obersten Buchführer **劉頌** Liu-sung, indem er sagte: Ich empfang die höchste Verkündung und handelte darnach. Ich meinte, es sei für die Landesgötter. Jetzt wieder begehe ich ein Verbrechen. Ich stelle meinen Leib unter den Schutz des früheren Kaisers. Da ich Unrecht in solchem Masse erleide, ist es ein Glück,

¹ Das Tseu-yü ist ein gerechtes und menschliches Thier von dem Pferdegeschlechte.